

## LESERBRIEFE

# Nur ein Tropfen auf den viel zu heißen Stein

Zu „Hitzeknigge liegt kostenlos aus“ vom 18. Juli Der kostenlose „Hitzeknigge“ hilft uns allen sicher sehr beim Umgang mit der ungesunden Hitze. Aber er ist natürlich nur ein „Tropfen auf den viel zu heißen Stein“. Wir erleben aktuell den heißesten Juli weltweit seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Zwei Schlagworte beherrschen die Diskussion Klimaresilienz und Schwammstadt. Die Stadt berief im Dezember 2022 das rats- und verwaltungsinterne Gremium ZAK (Zukunftsaufgaben Klimaresilienz), um dringende Aufgaben zu besprechen, leider nicht öffentlich und nur zweimal pro Jahr: Ein Witz angesichts des Ernstes der Lage! Der Klimanotstand wurde bereits 2019 ausgerufen und ein umfangreiches Klimakonzept liegt vor: Warum aber liegt nicht nach den Jahren der Erkenntnisse und schlimmen Erfahrungen auch ein Tätigkeitsbericht der Stadt über die erbrachten Massnahmen zur Klimaresilienz vor ?

Wo und wann wurden stadtweit Parkplätze, Wege und Schotterflächen entsiegelt, mit wasserdurchlässigem Plaster versehen bzw begrünt? Wo entstanden Retentions- und Stauflächen oder auch Wasserstellen? Wo wurde über nachhaltige Veränderungen der Entwässerungspraxis durch das Kanalsystem nachgedacht und gehandelt? Wo und wann passierte die Überprüfung der gewaltigen städtischen Bauplanungen und -projekte?

Wann endlich werden neugepflanzte Bäume, von denen etwa ein Drittel bisher leider nicht überlebt, ausreichend gewässert, indem man zum Beispiel auch Anliegern Zisternen bereitstellt? Wann werden die Mähfrequenzen auf halbjährlich begrenzt, bereits verdorrte Flächen nicht noch mehr abasiert und Hecken und Stauden nicht mehr auf Stock - leider auch ohne Rücksicht auf Brutzeiten - gestutzt? Wann stimmt das Amt für Stadtgrün, das leider immer noch dem Baudezernat untersteht, seine Aktivitäten regelmäßig mit dem Umweltamt ab? Wann und wo kann jeder von uns die elf aktiven ehrenamtlichen Landschaftswächter ansprechen und jährlich ihren Tätigkeitsbericht im Netz finden?

Im September dieses Jahres will das Baudezernat ein „Strategiepapier Leverkusen 2040 +“ vorlegen. Inhalt : Förderung(?) für private Aktivitäten zur Entsiegelung und Begrünung. Jede Maßnahme, jeder Baum oder Teich hilft unser Kleinklima um einige Grad zu senken!. Als frischgebackene Klimabotschafterin der Stadt Leverkusen möchte ich mit den anderen Kolleginnen und Kollegen zusammen in Zukunft aktiv dabei helfen. Brigitte von Bonin Leverkusen